

leise genug an. Aber entschieden, nur nicht allgemein, jedoch in einer nicht unbeträchtlichen Reihe seiner Bildungen, wird aus der sechsflächigen Zuspitzung erst eine mit abwechselnd größeren und kleineren Flächen, dann eine dreiflächige Zuspitzung, ohne allen Rest der drei andern, wahrhaft rhomboëdrisch, zuletzt gar das bloße Quarzrhomboëder selbst, durch das Wegfallen der Hälfte der Flächen seiner doppeltsechseitigen Pyramide oder seines Dihexaëders entstanden, und, wie bekannt, vom Würfel in den Winkeln gar wenig abweichend, nur um einige Grade ins stumpfwinkliche sich neigend.

Die gar auffallende Entschiedenheit dieser dreiflächigen Zuspitzungen statt der sechsflächigen, die offenbare Gesetzlichkeit darin, welche die Erscheinung für ein zufälliges Größer- und Kleinerwerden der einen und der andern Flächen, wie es sonst wohl in allerlei Abänderungen vorkommt, zu halten nicht gestattet, erklärt es auch, warum Haüy, nachdem er über die Wahl wohl sichtlich hin und her geschwankt *), zuletzt doch das Rhomboëder ergriffen, und zur Kerngestalt des Quarzes gemacht hat. Aber freilich mit Unrecht. Denn die drei von ihm nun für secundär erklärten Zuspitzungsflächen sind durchaus gleichen Werthes mit den drei andern, zu den primitiven gemachten; beide von durchaus gleichen Eigenschaften, und, wo anders die sechsflächige Zuspitzung da ist, ununterscheidbar, überhaupt die einen ebenbürtig den andern; und, was vollends entscheidet, der blättrige Bruch, wie unvollkommen und versteckt er auch beim Quarz überhaupt ist, den einen wie den andern drei Flächen genau in gleichem Grade correspondirend; das hiesige Königl. Cabinet besitzt aus meiner eignen früheren Sammlung ein Stück, welches hierüber durchaus entscheidend und befriedigend ist, und allen sechs Zuspitzungsflächen eines und desselben Endes parallelen blättrigen Bruch in gleicher Deutlichkeit zeigt.

Es ist meine Aufgabe nicht zu entscheiden, wie sich die Haüy'sche Theorie in dem Fall eines Dilemma, wie das gegenwärtige ist, nehmen solle. Thatsache aber ist es, daß die gewöhnlichen sechs Zuspitzungsflächen von durchaus gleichem Werthe sind, und daß dennoch die einen

*) In seinem *Traité*, t. I. p. 278., Uebersetz. Th. I. S. 359. giebt er, in der Tabelle über die primitiven Formen, als primitive Form des Quarzes die doppelt sechsseitige Pyramide, unser Dihexaëder, in dem Artikel vom Quarz selbst, t. II. p. 406. Uebers. Th. II. S. 461. 462., das Rhomboëder an, und legt sich dadurch die Nothwendigkeit auf, Flächen wie x oder x' — welche letztere auch nicht bloß an den abwechselnden, sondern an allen den Ecken der sechsseitigen Säule vorkommen, welche die Zuspitzungs- mit den Seitenflächen bilden, — eine jede aus zweierlei ganz verschiedenen seiner Decrescenzannahmen abzuleiten, oder mit andern Worten, für physikalisch verschieden zu erklären, was evident gleich ist.